



Innovativ. Nachhaltig.
Menschlich:
Die CURAVIVA-Strategie

Strategie-Team

Branchenrat CURAVIVA:

Claude Bertelletto Küng
Marco Borsotti
Martine Brügger
Claudia Fichtner
Trix Manfioletti
Sevan Nalbandian
Roberto Perucchi
Daniel Suter
Andrea Wanner

Mitarbeitende CURAVIVA:

Ursula Arn
Catherine Bugmann
Igor Carrasquinho
Daniel Domeisen
Verena Hanselmann
Anna Jörger
Fabienne Pauchard
Reka Schweighoffer

Leitung: Christina Zweifel, Geschäftsführerin CURAVIVA

Die Strategie berücksichtigt die Feedbacks der rund 800 Mitglieder, rund 250 an verschiedenen Mitgliederveranstaltungen in den Kantonen zwischen Mai und August 2024 und 593 an der Befragung im Sommer 2024. Sie wurde in Übereinstimmung mit den übergeordneten Zielen von ARTISET entwickelt.

Impressum

Herausgeber

CURAVIVA, Zieglerstrasse 53, 3007 Bern

Zitierweise

CURAVIVA (2024), Strategie CURAVIVA. Hrsg.: CURAVIVA
Online: [shortlink](#)

Auskünfte/Informationen

Christina, Zweifel, Geschäftsführerin

© CURAVIVA, 2024

Copyright Titelbild: Bild erstellt von OpenAI's DALL-E, generiert am 28.8.2024. Prompt: Hügel in der Schweiz, mit Alpen im Hintergrund und Kirchen. Auf dem Hügel sind verschiedene Pflegeheime der Zukunft. Jahr 2040. Zukunftsbild mit Icons. Bearbeitet von Christina Zweifel, CURAVIVA.

Layout: SAT-sandras atelier GmbH, Bern

Zukunftsbild der Branche

In den 2040er-Jahren werden die zahlreichen Menschen im vierten Lebensalter ihr Leben selbstbestimmt gestalten, bis zum Tod. Sie und ihre Angehörigen sind anspruchsvoller und haben hohe Erwartungen an eine personenzentrierte Betreuung und Pflege. Sie sind digital affin und nutzen technische Hilfsmittel, dank derer sie länger zu Hause bleiben können. Dementsprechend kommen die Bewohnenden später und, aufgrund ihrer Multimorbidität, mit grösserem Pflege- und Unterstützungsbedarf in die Pflegeinstitution. Die Aufenthaltsdauer verkürzt sich.

Die Nachfrage nach stationären Pflegeleistungen wird zunehmen. Davon ausgehend, dass die Kapazität an Pflegeplätzen und auch die Verfügbarkeit von Fachkräften nicht im gleichen Tempo ausgebaut werden können, ist mit Engpässen in der Versorgung zu rechnen. Da die Verantwortung für die Versorgungsplanung beim Staat (Bund, Kantone oder Gemeinden) liegt, wird dieser mit geeigneten Massnahmen den Engpässen entgegenwirken müssen. Eine mögliche Massnahme kann die integrierte Versorgung mit einem durchgehend geplanten Bewohner- und Patientenpfad sein.

Die finanziellen Ressourcen werden knapper. Die Versorgungsplanung der Pflege- und Betreuungsangebote der staatlichen Stellen umfasst nicht nur stationäre und ambulante Dienstleistungen, sondern die ganze Palette an Angeboten – von Pflege und Betreuung zu Hause oder in Tagesstätten über betreutes Wohnen bis zum Heim. Die politischen und juristischen Rahmenbedingungen sowie die finanziellen Möglichkeiten machen es für kleine Institutionen schwierig, eigenständig organisiert zu bleiben. Heime sind vermehrt in Netzwerken organisiert und verwaltet oder sind Teil von grossen Organisationen. Die Dienstleistungspalette der Pflegeinstitutionen ist diverser als heute.

Die individualisierte Pflege und Betreuung werden im Zentrum der Arbeit stehen. Die Pflegeinstitutionen sorgen für attraktive Arbeitsbedingungen und legen Wert auf die Weiterentwicklung ihres Personals, indem sie Aus- und Weiterbildung fördern.

Die integrierte Versorgung wird weit vorangeschritten sein und damit eine Steuerung der Ressourcen über die ganze Versorgungskette erlauben. Die stationären Angebote der Pflegeinstitutionen spielen als effiziente und wirtschaftliche Lösungen eine wichtige Rolle in der Versorgung der pflegebedürftigen, zumeist älteren Bevölkerung.

Unser Engagement

Wir engagieren uns für die **finanzielle Autonomie** der Pflegeinstitutionen.

Unsere Mitglieder handeln unternehmerisch und gestalten die Zukunft ihrer Betriebe.

CURAVIVA engagiert sich für juristische und finanzielle Rahmenbedingungen auf nationaler Ebene, die dies ermöglichen. Der Verband setzt sich politisch für ausfinanzierte Leistungen der Pflegeinstitutionen ein.

CURAVIVA unterstützt seine Mitglieder mit betriebswirtschaftlichen Instrumenten und sorgt mit seinen Mitgliedern für eine branchenspezifische Kosten- und Finanzierungstransparenz.

Wir treten für **Professionalität** in Pflegeinstitutionen ein.

Unsere Mitglieder und ihre Mitarbeitenden arbeiten kompetent für eine qualitativ hochstehende Betreuung und Pflege, eine gute Gastronomie und ein wohnliches Zuhause. Unsere Mitglieder engagieren sich in Zusammenarbeit mit Partnern für die ärztliche, therapeutische und pharmakologische Betreuung der Bewohnenden.

CURAVIVA setzt sich auf nationaler Ebene für rechtliche Anforderungen an Personal und Institutionen ein, die Gestaltungsfreiräume ermöglichen. Der Verband fördert das in Pflegeinstitutionen vorhandene Fachwissen und macht es sichtbar.

CURAVIVA engagiert sich im Bereich Berufsentwicklung, damit die unterschiedlichen Berufsbilder auch in Zukunft den Arbeitssituationen in Pflegeinstitutionen entsprechen.

Wir setzen uns für die **Lebensqualität der Menschen** in Pflegeinstitutionen ein.

Unsere Mitglieder stellen das Wohlbefinden, die Würde und die Sicherheit der Unterstützungsbedürftigen ins Zentrum.

CURAVIVA stellt bei der politischen Arbeit und der Interessenvertretung den Bedarf der Bewohnenden in den Mittelpunkt. Der Verband fördert das Verständnis für die unterschiedlichen Zielgruppen und für sich verändernde Anforderungen.

CURAVIVA entwickelt Konzepte und Arbeitsinstrumente, die seine Mitglieder bei der Arbeit für mehr Lebensqualität der Bewohnenden unterstützen.

Wir tragen zu einer **konstruktiven Zusammenarbeit** im Sozial- und Gesundheitswesen bei und **stärken die Vernetzung**.

Unsere Mitglieder sind unverzichtbar Akteure in der Sozial- und Gesundheitsversorgung ihrer jeweiligen Region und gestalten die Zukunft mit.

CURAVIVA engagiert sich für eine integrierte Versorgung und fördert unterschiedliche Wohnformen. So hilft der Verband mit, die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung in Zukunft sicherzustellen und die Rolle der Pflegeinstitutionen zu stärken.

CURAVIVA arbeitet vernetzt und bietet Plattformen für den überkantonalen Austausch. Er stellt den Kantonalverbänden nationale Daten zur Verfügung.

Wir fördern den **nachhaltigen Umgang mit Ressourcen**.

Unsere Mitglieder schaffen tragfähige Unternehmensstrukturen und zukunftsorientierte Arbeitsbedingungen in der stationären Pflege und Betreuung.

CURAVIVA setzt sich für nachhaltige Betriebsentwicklungen im sozialen, ökonomischen, technologischen und ökologischen Bereich ein. Der Verband fördert die Möglichkeiten für soziale und gesundheitspolitische Innovationen auf nationaler Ebene.

CURAVIVA unterstützt seine Mitglieder bei Digitalisierungs- und Entwicklungsprozessen.

Unser Auftrag

CURAVIVA – der Branchenverband der Pflegeinstitutionen für Menschen im Alter

Wir vertreten die Interessen unserer Mitglieder auf Bundesebene als Arbeitgebende und Akteure des Gesundheits- und Sozialwesens.

Wir arbeiten eng mit den Kantonalverbänden zusammen, unterstützen sie mit nationalen Datenauswertungen und Fachinformationen bei ihrer Arbeit auf kantonaler Ebene und vernetzen sie.

Wir erarbeiten praxisorientierte Grundlagen für Pflegeinstitutionen, ihre Bewohnenden, ihre Mitarbeitenden und ihre Führungskräfte.

Wir stellen unseren Mitgliedern fachliche Dienstleistungen zur Verfügung, die ihre Arbeit unterstützen.

Als Branchenverband von ARTISET nutzt CURAVIVA die Synergien der Föderation, engagiert sich in der Zusammenarbeit und stärkt so die Gesamtorganisation.

Die Partnerunternehmen und Tochtergesellschaften entwickeln Branchenlösungen, die es unseren Mitgliedern ermöglichen, die Qualitätsanforderungen der Branche zu erfüllen und den zukünftigen Herausforderungen zu begegnen.

CURAVIVA

Zieglerstrasse 53, 3007 Bern
T +41 31 385 33 77
info@curaviva.ch, www.curaviva.ch

Branchenverband von

ARTISET

Föderation der Dienstleister
für Menschen mit Unterstützungsbedarf